

# Wie der Herr Oberst das Gruseln lernte

Autor(en): **Roda, Roda**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 26

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751825>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wie der Herr Oberst das Gruseln lernte

VON RODA RODA

Die Geschichte hat zwei Kapitel: Sie spielt in einem Kurbad.

I.

Es regnete in Strömen und war noch bitter kalt. Erster Gast, uranfängs der Saison, war Missis Rahel Fergusson, sie konnte vierzig, aber auch sechzig sein, überschlang, augenscheinlich nervös. Kam mit dem Omnibus 17 Uhr 11, ganz allein; stürzte mit grundloser Hast auf den Portier zu und fragte: ob noch ein Zimmer zu haben sei? Der Portier hatte 223 Zimmer frei, alle — faltete aber die

Stirn, suchte in seinen Büchern und fand nach einiger Zeit: ja, ein Zimmer sei gerade noch da, Nr. 123 im ersten Stock. Missis Fergusson besah es, fand den Preis angemessen und ließ das Gepäck heraufkommen. Nur müsse, gebot sie, das Plumeau raus. «Es wird der Dame kalt werden...», wandte das Stubenmädchen schüchtern ein. — Nonsens, zischte, jawohl zischte Mrs. Fergusson... Das Stubenmädchen trug das Plumeau davon; sollte aber die Dame im Lauf der Nacht, meinte das dienstbeflissene Mädchen vorsorglich, sollte die Dame eine Decke benötigen... — «Ich schlafe immer bei offenem Fenster, im-

mer», sagte die Missis und ließ ihre Augen funkeln. — Unbeirrt fuhr das brave Mädchen fort: «... so wird die Dame eine Decke im Nebenzimmer finden.»

II.

Der Oberst — Kurorts zweiter Gast — war nach 36-stündiger Fahrt gestern mit dem Zug 23 Uhr eingetroffen und hatte das Frühstück erst für zehn bestellt. Tauchte aber schon um sieben morgens auf, etwas verstört und sprach zum Portier:

«Ich bin über sechzig alt worden, habe Feldzüge mitgemacht im Sudan und Indian, dennoch nie an dergleichen geglaubt. Aber dieses Erlebnis: Genau um Mitternacht — ich war vom Knarren der äußeren Stubentür wachgeworden und zählte die Schläge der Turmuhr — da erscheint in langem weißem Gewand das Gespenst: dürr, bleichblau, mit wirrem weißem Haar, weitaufgerissenen Augen; schwebt wortlos an mein Bett, ergreift die Decke — und wortlos, wie es gekommen ist, schwebt es davon mit meiner Decke. Ich muß geträumt haben, dachte ich, und kniff mich ins Bein, in die Backe. Aber nein, ich hatte nicht geträumt: die Decke war und blieb verschwunden.»



## Beobachten Sie selbst...

...wie viel Ihr Teint durch die Pflege mit Dagelle Perfect Cold Creme gewinnt. Denn diese Creme dringt tiefer in die Poren ein... sie reinigt gründlicher... glättet und nährt die Haut wie kaum je eine der Cremes, die Sie bisher verwendeten. Machen Sie heute schon den Versuch mit Dagelle Perfect Cold Creme.



Creme in Tuben zu Fr. .75 und 1.50  
Creme im Topf zu Fr. 3.25 - Hauttinktur Vivateone zu Fr. 3.25 und 5.50

## Crème & Vivateone DAGELLE

GROS: PAUL MULLER - A.G. SUMISWALD

## Daheim — im Geschäft auf der Reise

immer und überall erleichtert Ihnen die

### PATRIA



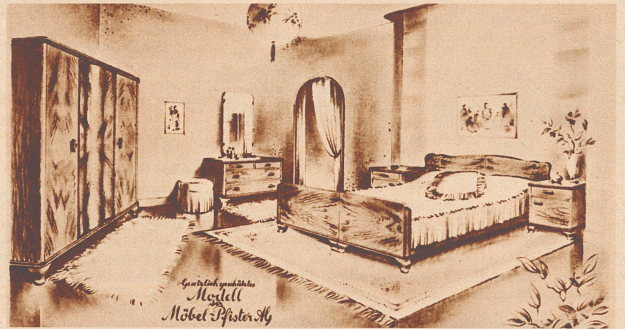
Portable die Erledigung Ihrer Korrespondenzen. Klein im Format, leicht im Gewicht, niedrig im Preis, dazu

Schweizer Präzisionsarbeit! Preis Fr. 245.—, komplett mit Köfferchen + Wenden Sie sich bitte unverbindlich an

**J. Hufschmid, Rennweg 31, Zürich 1**  
Spezialwerkstätte für Schreibmaschinen + Tel. 32.582

## Eine währschaffe Hartholz-Aussteuer samt komplettem Bettinhalt zu Fr. 1465.-

Inbegriffen ist dieses wunderschöne Hartholz-Doppelschlafzimmer samt prima weichen Matratzen und Federzeug, ferner ein Hartholz-Speisezimmer mit breitem Buffet, Auszugstisch, 4 Stühlen und Schlafcouch. Alles in währschaffer, bester Schweizer Qualität + Elegante Formen, exakte Verarbeitung, vorbildliche und praktische Inneneinteilung.



### NEU!

Das billigste Hartholz-Schlafzimmer der Schweiz!

## Diese Hartholz-Aussteuer mit Doppelschlafzimmer samt kompl. Bettinhalt sowie das prachtvolle Speisezimmer kosten zusammen nur Fr. 1465.-

Das oben abgebildete Hartholz-Schlafzimmer in feinstem Seidenmatt, alle Ecken abgerundet, die Füße elegant geschweift, Schrank sogar mit bombierter Mittelkante nur Fr. 590.-

Diese neueste Rekordleistung von Möbel-Pfister übertrifft alle Ihre Erwartungen. Auch Sie werden begeistert sein. Ia Schweizer Qualität.

### Sehr wichtig!

Verlangen Sie sofort genaue Gratis-Angebote über „Die schönsten Aussteuern des Jahres“  
Fr. 890.—, 1165.—, 1275.—, 1380.—, 1465.—, 1570.—, 1665.—, 1770.—, 1885.—,  
1965.—, 2250.—, 2465.—, 2750.—, 2950.—, 3300.—, 3700.—, 4200.—, höher,  
alle Aussteuern mit Bettinhalt und Federzeug! (Nichtgewünschtes streichen!)

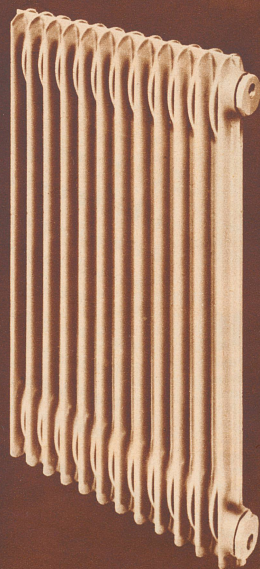
Name: ..... Adresse: .....

**Möbel-Pfister**  
Gegr. 1882

DAS HAUS FÜR GUTE QUALITÄT

Basel, Greifeng./Rheing. Zürich, Kaspar-Escher-Haus. Bern, Bubenbergplatz / Schanzstrasse

**DAS WIRD IHNEN NIRGENDS GEBOTEN!**



# LAMELLA

Der neue Stahlblech-Radiator der ZENT A.G. BERN

senkt Bau- und Heizkosten!